

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1889

25.11.1889 (No. 323)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 25. November.

№ 323.

Expedition: Karl-Friedrichs-Strasse Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorabbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf. 1889.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.

Nichtamtlicher Theil.

Karlsruhe, den 25. November.

Heute tritt die italienische Kammer zu einer neuen Session, der letzten vor den Neuwahlen, zusammen. König Humbert wird bei der Verlesung der Thronrede von allen Prinzen des königlichen Hauses umgeben sein. Er hat schon vor einigen Tagen das Präsidium des Senats, welches in der vorigen Session die Geschäfte des Hauses geführt hatte, auch für die heute beginnende Tagung bekräftigt und was die Deputiertenkammer betrifft, so nimmt man an, daß dieselbe gleichfalls ihr altes Präsidium wiederwählen wird. Ueber die Thronrede verlautet, daß sie keine neuen Steuervorschläge anstößigen, sondern die Hoffnung aussprechen wird, es werde gelingen, die Staatserfordernisse durch die sich stetig steigenden Zolleinnahmen zu befriedigen. Auch erwartet man aus dem Munde des Königs eine Bestätigung der Friedenssichtungen zu vernehmen. Vieles glaubt man, daß die Session nur von kurzer Dauer sein und bis Ende März zum Schlusse kommen wird; in diesem Falle würden die allgemeinen Wahlen schon im April stattfinden. Es gilt aber doch auch nicht für ausgeschlossen, daß die Tagung bis zum Eintritte der regelmäßigen Sommerferien andauert, in welchem Falle die Wahlen erst im Oktober zu erwarten wären. Für die parlamentarische Lage in Italien ist es bezeichnend, daß die diesmalige Parlamentspause so still verlaufen ist; während früher dem Wiederbeginn der Kammerverhandlungen eine Hochfluth öffentlicher politischer Versammlungen voranging, haben es diesmal die Führer der Parteien nicht für nöthig gefunden, ihr Programm zu entwickeln und Anhänger zu werben. Von Seiten der regierungsfreundlichen Abgeordneten ist dies insofern begreiflich, als Crispi in seinen letzten Reden sich erschöpfend über die Absichten der Regierung ausgesprochen hatte und die Bevölkerung auch ohne erneute Belehrung weiß, welchen Grundsätzen die Herr Crispi unterstehenden Politiker ihre Hilfe angedeihen lassen. Bemerkenswerth ist der Verzicht der Opposition auf die sonst die parlamentarischen Zwischenpausen ausfüllende Agitation. Es geht aus ihm hervor, daß die Opposition die Ausichtslosigkeit ihrer derzeitigen Bemühungen einseht und ihre Kräfte auf die Kammerverhandlungen spart, in denen es an Interpellationen und Angriffreden der Herr Crispi feindlich gesinnten Politiker nicht fehlen wird, ohne daß diesen Angriffen sich irgend ein praktischer Erfolg in Aussicht stellen läßt. Namentlich ist man auf oppositioneller Seite zu der Einsicht gelangt, daß die Versuche, Italiens Zugehörigkeit zur Tripelallianz dem Volke als schädlich für die Interessen des Landes darzustellen, fruchtlos geblieben sind. Nicotera, welcher die Absicht haben soll, sich an die Spitze aller Herr Crispi bekämpfenden oppositionellen Elemente zu stellen, hat denn auch erklärt, daß er in der Hauptsache bezüglich der auswärtigen Politik Italiens keine Aenderung verlange. Die radikalen Heißsporne, besonders die Herren Imbriani und Cavalotti, werden es freilich nicht über sich gewinnen, zu dem Verhältnisse Italiens zu Deutschland und Oesterreich zu schweigen, sondern fortfahren, den Anschluß an Frankreich zu predigen; aber die Zahl derer, die hinter ihnen stehen, schmilzt immer mehr zusammen, im Parlamente sowohl wie in der Wählerschaft. Unter diesen Umständen darf Herr Crispi den beginnenden Kammerverhandlungen mit vollster Seelenruhe entgegengehen; wenn seine Gegner in der Kammer es nicht an Lärm fehlen lassen werden, so suchen sie durch denselben doch nur ihre Schwäche zu verbergen. Die öffentliche Meinung Italiens erblickt, in Uebereinstimmung mit dem König, in Herrn Crispi einen Staatsmann, bei welchem die italienischen Interessen in den besten Händen sind. Die Resultate der Amtsführung Crispi's sind nicht in Abrede zu stellen und wenn auf dem Gebiete wirtschaftlicher Reformen noch genug zu thun ist, noch genug alte Schäden zu verbessern sind, so ist das eben nicht auf dem Wege gewaltthätigen, überstürzten Eingreifens möglich.

Deutschland.

* Berlin, 24. Nov. Gestern wurde in Leglingen die Jagd fortgesetzt. Abends traf Seine Majestät der Kaiser auf dem hiesigen Lehrter Bahnhofe um 9 Uhr wieder ein.
— Von Ihrer Majestät der Kaiserin ist auf die Allerhöchstselben zu ihrem Geburtstag dargebrachte Glückwunschkarte folgende Zuschrift an den hiesigen Magistrat eingegangen:
„Dem Magistrat zu Berlin sage Ich für die Mir zum Geburtstag in die Ferne nachgesandten Glückwünsche Meinen aufrichtigen Dank. Die Erwähnung der verschiedenen großen und freudigen Ereignisse dieses Jahres, vor Allem auch die Bemerkung Meiner Schwester, erfüllt Mich mit dankbarer Erinnerung, auch für den Magistrat und die Bürger Berlins, welche bei diesen Gelegenheiten in hohem Maße dazu beitragen, daß die für die Hauptstadt denkwürdigen Tage in schöner und erhebenber Weise verlaufen. Wenn der Magistrat Meiner Fürsorge für Schöpfungen christlicher Liebe in freundlicher Weise gedenkt, so spreche Ich demselben für das Mir bei dieser Thätigkeit von ihm bereits bewiesene und ferner zugesagte Entgegenkommen noch besonderen Dank aus, sowie den Wunsch und die Zuversicht, daß es uns unter Gottes Segen weiter gelingen möge, mit vereinten Kräften in allen Arbeiten christlicher Barmherzigkeit, vor Allem für die religiöse und sittliche Hebung der großen Volksmassen unserer Hauptstadt Hilfe und Trost bringend, mildend und veredelnd zu wirken. — Potsdam, Neues Palais, 15. November 1889. ge. Augusta Victoria, Kaiserin und Königin.“
— Von Seiner Majestät dem Kaiser ist dem belgischen Generalleutnant van der Smijnen das Großkreuz des Rothten Adler-Ordens und dem luxemburgischen Staatsminister Gyschen der Rothe Adler-Orden erster Klasse verliehen worden.
— Dem Reichstage ist folgender Entwurf eines Gesetzes betreffend die Feststellung eines zweiten Nachtrags zum Reichshaushaltsetat für das Etatsjahr 1889/90 zugegangen: „§ 1. Der diesen Gesetze als Anlage beigefügte zweite Nachtrag zum Reichshaushaltsetat für das Etatsjahr 1889/90 wird in Ausgabe auf 1 950 000 M. an einmaligen Ausgaben des ordentlichen Etats und in Einnahme auf 1 950 000 M. festgesetzt und tritt dem Reichshaushaltsetat für das Etatsjahr 1889/90 hinzu.“
§ 2. Die Mittel zur Bestreitung des im § 1 bezifferten Mehraufwandes sind, soweit dieselben nicht durch Mehrerträge bei den außer den Matrikularbeiträgen zur Reichskasse fließenden regelmäßigen Einnahmen ihre Deckung finden, durch Beiträge der einzelnen Bundesstaaten nach Maßgabe ihrer Bevölkerung aufzubringen.“ Die Motive zu dem Nachtragsetat legen die bekannten Verhältnisse der Wismann'schen Expedition zur Unterdrückung des Sklavenhandels und zum Schutze der deutschen Interessen in Ostafrika dar. Der Nachtragsetat bezieht sich, wie aus Obigem hervorgeht, lediglich auf das mit dem 31. März 1890 schließende gegenwärtige Etatsjahr, so daß bis dahin die Wismann'sche Expedition insgesamt 3 950 000 M. beanspruchen würde. Die Beträge, welche über den 31. März nächsten Jahres hinaus erforderlich, konnten noch nicht angegeben werden; in dem Etat des Auswärtigen Amtes ist ausdrücklich vermerkt, daß diese Beträge zur Zeit noch nicht zu überschauen sind und daß die Einbringung eines Nachtragsetats vorbehalten bleibe.
— In der Geschäftsordnungskommission des Reichstags ist mit 8 gegen 3 Stimmen beschlossen worden, daß das Mandat des Abgeordneten Meyer, Jena durch seine Ernennung als Professor an der Universität Heidelberg erloschen und in diesem Sinne dem Reichstage zu berichten sei.
— Die dem Emin Pascha-Komitee zugegangene Meldung von dem Aufenthalt des Dr. Peters am Kenia wird amtlich bestätigt.
— Nach Berichten aus Ostafrika wurde eine von Tanganyika abgegangene Dampfer in der Nähe von Tanga auf dem Wege nach Sansibar am 22. Oktober von Sabanis geplündert, welche auch die Briefe und Papiere zerstörten.
— Berliner Blätter erfahren aus den Kreisen des Orientalischen Seminars, daß wieder ein Schüler desselben, der Referendar S. Lüderich, ein geborener Berliner, in den Dienst des Auswärtigen Amtes eingetreten ist. Herr Lüderich wird schon in der nächsten Zeit Berlin verlassen, um bei der kaiserlichen Ministerresidentur in Tanger das Amt eines Dolmetscherleuten zu übernehmen.
— Die hiesigen Blätter verzeichnen mit Befriedigung das (von uns in voriger Nummer dieser Zeitung schon mitgetheilte) Telegramm, wonach auf den Samoa-Inseln Malietoa unter großen Freudenbezeugungen wieder als König eingesezt worden ist und die Vertreter Deutschlands, Englands und der Vereinigten Staaten bekannt gemacht haben sollen, daß sie Malietoa als König anerkennen würden. Die „Nat.-Ztg.“ sagt: „Danach wäre die Intrigue gescheitert, welche darauf gerichtet war, im Gegensatz zu den Beschlüssen der Berliner Konferenz Malietoa zum König zu wählen.“ Allerdings wird abzuwarten sein, ob es Malietoa so leicht gelingen wird, sich aus den Händen der deutschfeindlichen Mataafa-Partei zu befreien und unabhängig zu regieren.
— Die Stichwahlen für die Stadtverordnetenversammlung sind auf den 11. Dezember festgesetzt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 23. Nov. Der General der Kavallerie Gräff, Abtats des ungarischen Honved-Oberkommandanten, scheidet wegen hohen Alters aus dem aktiven Dienst; sein Nachfolger ist FML. Forinyak. — Das österreichische

Herrenhausmitglied Graf Otto Chotel wurde während einer Soirée beim Bankdirektor Ritter v. Schent von Schläge getroffen und starb sofort. (Chotel wurde 1816 geboren. Im November 1867 trat er in das Herrenhaus ein, dessen Verfassungspartei er angehörte. Er hatte außerdem Sitz und Stimme im ungarischen Oberhaus und im kroatischen Landtage.)

Italien.

Rom, 23. Nov. Der Papst empfing heute den außerordentlichen britischen Gesandten General Simmons in Begleitung des Kronanwalts von Malta, Carbone, und des Legationssekretärs Noj. Simmons besuchte sodann den Kardinal Rampolla. — Aus Massauah wird gemeldet, daß das unter Degiac Sejem in Tigre siegreich vorrückende Heer Menelik bereits Fühlung mit den Italienern in Asmara habe. Mangajcha, der Gegenkönig, hat sich unterworfen; Ras Alak wurde geschlagen und hat sich mit dem Rest seiner Getreuen in das Gebirge zurückgezogen.

Frankreich.

Paris, 23. Nov. Die Deputiertenkammer setzte heute die Berathung des Gesetzentwurfes über die Zündholzsteuer fort und nahm Artikel 2 (Ueberwachung der Fabriken im Interesse der Gesundheitspflege) mit einem Zusatz, welcher die Verwendung von Phosphor in den Fabriken verbietet, mit 523 gegen 12 Stimmen an; ebenso wurde ein Zusatzantrag Dumay angenommen, welcher die Beschäftigung der Kinder unter 16 Jahren verbietet. Verworfen wurde dagegen mit 410 gegen 77 Stimmen der Antrag Dumay auf Feststellung eines Mindestlohnes; ebenso mit 265 gegen 192 Stimmen der Antrag auf Einführung eines achtstündigen Normalarbeitstages, mit 428 gegen 62 Stimmen der Antrag Boyer auf Gleichstellung des Arbeitslohnes für beide Geschlechter. Der Finanzminister Rouvier hielt daran fest, daß das Gesetz in dieser Form an Stelle des gesetzlichen Monopols ein solches zu Gunsten einiger Personen setzen und den Preis der Zündhölzer erhöhen würde. Der Minister hat, Artikel 3 und die folgenden abzulehnen. Artikel 3 ward darauf mit 244 gegen 237 Stimmen abgelehnt.

Belgien.

Brüssel, 24. Nov. In der gestrigen Sitzung des Antisklaverei-Kongresses wurde einstimmig beschlossen, daß die Territorialfragen außerhalb der Kompetenz des Kongresses lägen. Es wurde eine aus den Delegirten Deutschlands, Belgiens, Frankreichs, Englands, Italiens, Persiens, Portugals, Rußlands und der Türkei bestehende Kommission zur Prüfung des Sklavenhandels auf dem Meere ernannt.

Großbritannien.

London, 23. Nov. Die englische Regierung entsandte zwei Kriegsschiffe zum Schutze der englischen Staatsangehörigen nach Rio de Janeiro. — Lord Enston, dem ältesten Sohne des Herzogs von Grafton, wurde gestern vom Gericht die Erlaubniß ertheilt, vor dem Kriminalgericht einen Prozeß wegen Verleumdung gegen das Journal „North London Press“ anzustrengen wegen der Meldung des genannten Blattes, daß Enston in der sogenannten Standalaffaire von Cleveland-Strasse kompromittirt sei. — Eine der „Pol. Kor.“ aus Kairo auf brieflichem Wege von unterrichteter Seite zugehende Meldung stellt angeht die mannigfachen Kommentare, welche seitens eines Theiles der europäischen Presse an die Thatsache geknüpft wurden, daß das diplomatische Corps bei der Ankunft des Prinzen von Wales in der ägyptischen Hauptstadt zur Begrüßung Seiner königlichen Hoheit nicht korporativ auf dem Bahnhofe erschienen war, fest, daß der diesbezügliche Beschluß in einer Versammlung der Chefs der diplomatischen Missionen einstimmig gefaßt wurde, und zwar im Hinblick auf den Umstand, daß das diplomatische Corps seinerzeit bei der Ankunft des Kronprinzen Rudolf, sowie des Prinzen von Neapel ebenfalls nicht am Bahnhofe zugegen war und ein Wunsch betreffend eine Aenderung dieses Vorgehens weder von englischer, noch von Seite der ägyptischen Regierung geäußert wurde. In derselben Versammlung wurde beschlossen, den englischen Vertreter durch den als Dozenten des diplomatischen Corps fungirenden spanischen Generalkonsul, Herrn de Ortega Morejon, zu ersuchen, den Prinzen von Wales zu befragen, wann es ihm genehm wäre, die Aufwartung des diplomatischen Corps entgegenzunehmen. Die beabsichtigte korporative Aufwartung des diplomatischen Corps fand aber nicht statt, nachdem der Prinz von Wales unter Hinweis darauf, daß er auch in Athen das diplomatische Corps nicht empfangen habe, hievon abzustehen ersuchte. Es hat daher bloß eine Vorstellung des diplomatischen Corps

stattgefunden, und zwar nach dem Diner, welches der Rheidive zu Ehren des Prinzen von Wales am Tage nach der Ankunft desselben veranstaltete.

Türkei.

Konstantinopel, 23. Nov. Der Sultan amnestierte alle in den letzten Wirren auf Kreta Kompromittirten, ausgenommen die Verbrecher gegen das gemeine Recht.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 25. November.

(Die neuen Postanweisungen) weisen auf der Rückseite eine von dem bisherigen Vordruck völlig abweichende Einrichtung auf. Es sind die Abgrenzungen für Postanweisungen nach oben gerückt und die vorgedruckte Quittungsformel darunter gesetzt. Diese Einrichtung bietet Vortheile für die praktische Handhabung nicht allein dadurch, daß sie die Uebereinstimmung mit den Paketadressen und Postauftragsformularen herstellt, bei welchen die Vorzeichnungen für die Anfunftsnummern sich gleichfalls am oberen Ende der Karte befinden, sie läßt auch für Quittung und Bestellvermerk der abtragenden Boten geeigneten Raum. Selbstverständlich ist die Neueinrichtung nicht allein bei den mit neuem Wertstempel versehenen Postanweisungen, sondern auch beim Formular C. 90 - Postanweisungen ohne Wertstempel - durchgeführt.

(Brand.) In der Nacht vom Samstag auf Sonntag brach in einem Hause der Gottesauerstraße, der Wirtschaft „Zur Kanone“, im vierten Stockwerke auf noch nicht sicher festgestellte Weise Feuer aus. Im Hause wohnende Arbeiter wurden zuerst durch den Brandgeruch auf die Gefahr aufmerksam und wendeten die Bewohner des bedrohten Stockwerks. Der Inhaber des Zimmers, in welchem der Brand ausbrach, war nicht zu Hause. Das Feuer verbreitete sich ziemlich rasch, da von Anfang Wasserangel herrschte, doch war dasselbe nach Ein-

treffen der Feuerwehr rasch bewältigt. Die Behörden hatten sich alsbald auf dem Brandplatz eingefunden. Das Feuer zerstörte die Decke des Zimmers und einen Theil des Dachstuhles, auch waren die Zimmerwände stark beschädigt.

* Freiburg, 24. Nov. (Jagdverordnungen.) Ein erfreulicher Zuwachs ihrer Einnahmen fällt vielen Gemeinden gegenwärtig durch die Steigerung der Jagdpachtpreise zu. So hat dieser Tage, der „Preisg. Zeitung“ zufolge, wiederum die Gemeinde Bremgarten ihr Jagdrecht für 1225 M. (425 M. mehr als seither) an eine Mülhauer Gesellschaft vergeben. Die Gesellschaft, offenbar befriedigt von diesem Ergebnis, hat noch eine Extraspende von 100 M. für die Ortsarmen gemacht.

Neueste Telegramme.

London, 26. Nov. Von Stanley liegen heute ausführliche Briefe, datirt vom 5. August und 3. September, über den Verlauf seiner Expedition vor. Die Briefe geben über die Revolution in Sabelai und die Errettung Emin Pascha's aus der Gewalt seiner meuterischen Truppen vollen Aufschluß. Emin entschloß sich nach langem Zaudern, die Äquatorialprovinz zu verlassen. Stanley war vor seinem Rückmarsch nach der Küste einen Monat hindurch schwer krank.

Handel und Verkehr.

Bremen, 23. Nov. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Standard white loco 7.25. Günstig. - Amerikanisches Schweinefleisch, Wilcox, 36 1/2.
 Köln, 23. Nov. Weizen per Novbr. 19.60, per März 19.85, Roggen per Nov. 16.90, per März 17.15. Rüböl per 60 kg per Mai 68. - per Okt. -
 Antwerpen, 23. Nov. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Raffinirtes, Type weiß, bispon. 17 1/2, per Novbr. 17 1/2, per Dezbr. 17 1/2, per Jan.-März 17 1/2. Still. Amerik. Schweinefleisch, nicht verzollt, bispon., 88 1/2. Frez.

Best, 22. Nov. Weizen loco fest, per Frühjahr 8.59 G., 8.61 B., per Herbst 7.92 G., 7.94 B., Safer per Frühjahr 7.35 G., 7.37 B. Neuer Mais 5.18 G., 5.20 B. Kohlraps per Novbr. 12 1/2 - 12 1/4. Wetter: trübe.

Paris, 23. Nov. Rüböl per November 81.25, per Dezember 81.25, per Jan.-April 81. - per März-Juni 77. - Still. - Spiritus per November 36.25, per Mai-August 39.50. Still. - Zucker weißer, Nr. 3, per 100 Kilogr., per November 32.60, per März-Juni 34.30. Still. - Mehl, 12 Marqués, per November 50.80, per Dezember 51.10, per Jan.-Apr. 51.80, per März-Juni 52.50. Still. - Weizen per November 22.25, per Dezember 22.30, per Januar-April 22.75, per März-Juni 23.25. Still. - Roggen per November 14.50, per Dezbr. 14.75, per Januar-April 15.50, per März-Juni 16. - Still. - Taig 57.50. Wetter: kalt.

New-York, 23. Nov. (Schlusskurs.) Petroleum in New-York 7.45, dto. in Philadelpia 7.45, Mehl 2.85, Roher Winterweizen 0.84 1/2, Mais (New) 42 1/2, Zucker fair refin. Klasse 5, Kaffee, fair Rio 19 1/2, Schmalz per Dezbr. 6.37. Gerstefracht nach Liverpool 4 1/2, Baumwoll-Zukunft vom Tage 39 000 B., dto. Ausfuhr nach Großbritannien 10 000 B., Ausfuhr nach dem Continent 12 000 B., Baumwolle per Febr. 10.06, per März 10.12.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Harber in Karlsruhe.

Großherzogliches Hoftheater.

Montag, 25. Nov. 11. Vorst. außer Pl. „Die Meisterfinger von Nürnberg“ in 3 Aufzügen, von Rich. Wagner. Regner: Herr Niechmann vom Hoftheater in Darmstadt und Bedmeßer: Herr Biedel vom Hoftheater in Weimar als Gäste. Anfang 6 Uhr.

Schwarze Seidenstoffe von 95 Pfg.

bis 18.65 p. Met. - glatt, gestreift u. gemustert (ca. 180 versch. Qual.) - verl. roben- und hübsche vorto- u. zollfrei das Fabrik-Depot **G. Henneberg** (R. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Seite Abrechnungsverhältnisse: 1 Zitr. = 2 Hmt., 7 Gulden Süd- und Holland. - 12 Hmt., 1 Gulden S. W. = 2 Hmt., 1 Franc = 60 Pf.

Frankfurter Kurse vom 23. November 1889.

1 Zitr. = 20 Pfg., 1 Pfd. = 20 Hmt., 1 Dollar = 4 Hmt., 20 Pfg., 1 Schweizer Rubel = 2 Hmt., 20 Pfg., 1 Mark Banco = 1 Hmt., 20 Pfg.

Staatspapiere.	Port. 4 1/2 Anl. v. 1888 R. 97.20	3 Ital. gar. C.-B. R. 57.80	3 Oldenburger Ehr. 40. -	20 Fr.-St. 16.16
Baden 4 Obligat. R. 102.70	3 Ansländ. Ehr. 66.50	5 Gotthard IV Ser. R. 105.70	4 Dester. v. 1854 R. 250	117.10
4 Obl. v. 1886 R. 104.20	Serbien 5 Goldrente 83.90	4 Pf. 1. Mar-Bahn R. 155. -	v. 1860 R. 500	122.90
Bavern 4 Oblig. R. 105.40	Schweden 4 R. 102.70	4 Pfälz. Nordbahn R. 127.50	5 Raab-Gräzer Ehr. 100	106.70
Deutschl. Reichsanl. R. 107.80	Span. 4 Rente 72.80	4 Gotthardbahn R. 175.20	5 Süd-Bahn Prior. R. 101.30	
3 1/2 % Consols R. 102.40	2 1/2 % Berner Obligat. R. 99.20	5 Böhm. West-Bahn R. 286. -	3 Süd-Bahn R. 62.60	
3 1/2 % Consols R. 102.60	4 Unif. Obligat. R. 92.60	5 Gal.-Karl-Rudw.-B. R. 157. 1/2	5 West.-Staatsb.-Prior. R. 106. -	
Wiba. 4 1/2 Obl. v. 78/79 R. 101.80	5 Egypten 5 Priv. R. 103.90	5 Ost.-Lit.-C. D1 u. D2 R. 63. -	8 dto. 1 - VIII E. R. 82.90	
4 Obl. v. 75/80 R. 103.40	S. Amerik. 5 Arg. Goldant. 90.10	5 West.-Süd-Bahn R. 161. -	5 S. Lit. C. D1 u. D2 R. 63. -	
4 Desterreich 4 Goldrente R. 92.70	S. Amerik. 5 Arg. Goldant. 90.10	5 West.-Nordwest R. 161. -	5 S. Lit. C. D1 u. D2 R. 63. -	
4 1/2 % Silber. R. 73.40	4 Deutsche R.-Bank R. 133.80	5 S. Lit. B. R. 186 1/2	5 Westf. C. D1 u. D2 R. 63. -	
4 1/2 % Papier. R. 73. -	4 Badische Bank Ehr. 110.40	5 S. Lit. C. D1 u. D2 R. 63. -	5 Westf. C. D1 u. D2 R. 63. -	
5 Papier. v. 1881 R. 86.20	5 Basler Bankverein R. 161. -	5 S. Lit. C. D1 u. D2 R. 63. -	5 Westf. C. D1 u. D2 R. 63. -	
Ungarn 4 Goldrente R. 86.40	5 Berlin. Handelsb. R. 199.60	5 S. Lit. C. D1 u. D2 R. 63. -	5 Westf. C. D1 u. D2 R. 63. -	
Italien 5 Rente R. 93.30	4 Darmstädter Bank R. 172.50	5 S. Lit. C. D1 u. D2 R. 63. -	5 Westf. C. D1 u. D2 R. 63. -	
5 % Rumänische Rente 96.20	4 Deutsche Bank R. 172.50	5 S. Lit. C. D1 u. D2 R. 63. -	5 Westf. C. D1 u. D2 R. 63. -	
Rumänien 6 Obl. R. 106. -	4 Deutsche Vereinsb. R. 116.90	5 S. Lit. C. D1 u. D2 R. 63. -	5 Westf. C. D1 u. D2 R. 63. -	
4 Obl. v. 1877 R. -	4 D. Unionb. W. 65 % C. W. R. 92.90	5 S. Lit. C. D1 u. D2 R. 63. -	5 Westf. C. D1 u. D2 R. 63. -	
5 Orientanl. RR. -	4 Disl. Kommand. Ehr. 238. -	5 S. Lit. C. D1 u. D2 R. 63. -	5 Westf. C. D1 u. D2 R. 63. -	
4 Conf. v. 1880 R. 92.90	5 Disl. Kreditanstalt R. 288 1/2	5 S. Lit. C. D1 u. D2 R. 63. -	5 Westf. C. D1 u. D2 R. 63. -	
	4 Rhein. Kreditbank Ehr. 123.30	5 S. Lit. C. D1 u. D2 R. 63. -	5 Westf. C. D1 u. D2 R. 63. -	
	4 D. Effekt- u. Wechsel-B. R. -	5 S. Lit. C. D1 u. D2 R. 63. -	5 Westf. C. D1 u. D2 R. 63. -	
	40 % einbezahl. Ehr. 131.90	5 S. Lit. C. D1 u. D2 R. 63. -	5 Westf. C. D1 u. D2 R. 63. -	

Neue Kindernährmittel
 der Ges. für Fabrikation diätet. Produkte
Ed. Loefflund & Co., Stuttgart.

Loefflund's Reine Sterilisirte Alpenmilch (Condensirte Soxhlet-Milch) ist absolut keimfrei, mit allem Rahm, aber ohne Zucker auf, eingedickt und in jeder Jahreszeit zuverlässig haltbar. Für Kranke und Kinder ärztlich empfohlen. 65 Pfg. per Büchse.

Für Säuglinge wird **Loefflund's Peptonisirte Kindermilch** extract jetzt als sicherster Ersatz für Muttermilch verwendet, da die sog. Kindermilch, weil unlöslich, keine passende Nahrung für Kinder in den ersten 4 bis 6 Monaten abgeben können. M. 1.20 per Büchse.

Für entwöhnte Kinder **Loefflund's Peptonisirter Milch-Zwieback** vorzugsweise zu empfehlen, der viel Milchsubstanz und entsprechend Kalksalze enthält und eine leicht verdauliche, kräftig knochenbildende Nahrung liefert, die sich sowohl im Geschmack, als in der Wirkung von den mehrartigen Nahrungsmitteln ganz wesentlich unterscheidet. M. 1. - per Büchse.

Diese Präparate sind in jeder Apotheke zu haben, auch direct von Stuttgart zu beziehen.

Dankfagung.
 A. 213. Durch ein unglückliches Wochenbett litt ich an fast immerwährender Blutung, hatte mehrere Spezialärzte ohne Erfolg gebraucht, war sogar einige Wochen in Köln im Hospital, aber trotz Operation nicht geheilt. Durch mein elendes Aussehen bemittelte mich fast ein Jeder, so kam ich durch Empfehlung zu dem **Gonodopathischen Arzte Herrn Dr. med. Volbeding** in Düsseldorf und bin ich zum Staunen Aller, die mich kennen, in kurzer Zeit durch Einnehmen geheilt.
 Düsseldorf, **Frau Volk.**
 Fästenwallstr. 139a.

Ruhr-Maschinen-Kohlen
 sind 10- bis 15,000 Zentner pro Januar, Februar und März 1890 ab Mannheim abzugeben. Offerten bef. die Exp. d. Bl. A. 30. 3.

Bautechniker
 für Bureau und Bauplatz gesucht. Offerten mit Gehaltsangabe unter M. 31 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Bürgerliche Rechtspflege.
 Essentielle Zustellungen.
 A. 176. 2. Nr. 17, 377. Mannheim. Die Ehefrau des Wertmehlers Ferdinand Schmitt zu Mannheim, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Wittmer hier, klagt gegen ihren Ehemann, zur Zeit an unbekanntem Orten abwesend, wegen grober Verunglimpfung durch den Beklagten, auf Scheidung der zwischen ihnen am 18. Mai 1878 in Paris geschlossenen Ehe, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Civilkammer des Großh. Landgerichts zu Mannheim auf.
 Mittwoch den 26. Februar 1890, Vormittags 9 Uhr,
 mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
 Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
 Mannheim, den 19. November 1889.
 Dr. Hummel,
 Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.
 A. 182. 2. Nr. 6116. Ettlingen. Die minderjährige Maria Eva Burkart, uneheliche Tochter der Regina Burkart ledig von Mörch, vertreten durch Johannes Burkart IV., Tagelöh-

ner daselbst, als Klagsvormund, klagt gegen Emil Hütterer, Landwirt von Mörch, z. St. an unbekanntem Orten abwesend, aus unehelicher Schwängerung, auf Grund des Gesetzes vom 21. Februar 1851, die Ernennung unehelicher Kinder betr., mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung eines wöchentlichen, in vierteljährigen Raten vorauszahlbaren Ernährungsbeitrags von 1 M. 40 Pfg. vom 23. Februar l. J. an bis zum vollendeten 14. Lebensjahre des klagenden Kindes und auf vorläufige Vollstreckbarkeitsklärung des Urtheils, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Gr. Amtsgericht zu Ettlingen auf Freitag den 17. Januar 1890, Vormittags 9 1/2 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Ettlingen, 19. November 1889. Matz, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Rathverfahren.
 A. 198. Nr. 11, 115. Kenzingen. Durch Beschluss Gr. Amtsgerichts Kenzingen vom heutigen wurde das Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachers Karl Friedrich Meier von Bombach nach Abhaltung des Schlusstermins aufgehoben.
 Kenzingen, 21. November 1889.
 Der Gerichtsschreiber:
 R. u. B.

Vermögensabsonderung.
 A. 208. Nr. 17, 377. Mannheim. Die Ehefrau des Händlers Jakob Strubel, Friederike, geb. Seib hier, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Käß hier, hat gegen ihren Ehemann bei diesem Gr. Landgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.
 Termin zur Verhandlung hierüber ist auf:
 Mittwoch den 22. Januar 1890, Vormittags 9 Uhr,
 bestimmt. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht.
 Mannheim, den 21. November 1889.
 Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.
 Dr. Hummel.

Verfallsurtheilserklärung.
 A. 204. 1. Nr. 15, 941. Emmendingen. Die ledige Anna Katharina Sezauner, geb. am 23. Juni 1852 in Bödingen als uneheliche Tochter der im Jahre 1885 in Derwisli (Schweiz) verstorbenen ledigen Katharina Anna Katharina Sezauner von Bödingen, hat sich im Jahre 1872 von Kimmberg, ihrem letzten bekannten Wohnort im Großherzogthum, nach Amerika begeben. -

Die letzte Nachricht von ihr kam im Mai 1872 von New-York ein. Seitdem ist dieselbe vermisst.
 Die beiden natürlichen Schwestern derselben, nämlich Anna Maria Sezauner, Ehefrau des Schreiners Emil Abel in Fresno, Californien, und Karolina Sezauner, Ehefrau des Franz Emil Albertin in Ranch, beide vertreten durch ihren Bevollmächtigten, Bürgermeister Martin in Bödingen, haben den Antrag gestellt, die Vermisste für verstorben zu erklären und die Anwartschaft als nächstmalige Erbin in den sorgfältigen Besitz des Vermögens der Verstorbenen gegen Sicherheitsleistung einzusetzen.
 Die Vermisste wird aufgefordert, binnen Jahresfrist Nachricht von sich hierher gelangen zu lassen. Zugleich werden alle diejenigen, welche Anstuf über Leben oder Tod der Vermissten zu ertheilen vermögen, ersucht, hiervon binnen Jahresfrist Anzeige anher zu erstatten.
 Emmendingen, 20. November 1889.
 Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Jäger.

Erbverlobung.
 A. 227. Bruchsal. Roman Fauer aus Heidelberg, seit den 1860er Jahren in America, längere Zeit in Chicago wohnhaft gewesen, ist zur Erbchaft seines verstorbenen Vaters, Jagdschmid Peter Fauer in Heidelberg, mitberufen.
 Da sein Aufenthaltsort dahier nicht bekannt ist, so wird er oder seine etwaigen Rechtsnachfolger hiermit aufgefordert, binnen drei Monaten, von heute an gerechnet, bei dem unterzeichneten Teilungsbeamten sich zu melden, widrigenfalls die Erbchaft denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre und seine Erbberechtigten hinterlassen habe.
 Bruchsal, den 22. November 1889.
 Großherzogl. Notar
 J. Eßlein.

Strafrechtspflege.
 Ladung.
 A. 223. 1. Nr. 12, 128. Bonndorf. Der am 13. Dezember 1869 zu Emmendingen geborene, zuletzt dortselbst wohnhafte Jakob Zimmermann wird beschuldigt, daß er als Wehrmann der Landwehr I. Aufgebots ohne Erlaubnis ausgewandert sei - Uebertretung gegen § 360 Ziff. 3 des R. St. G. B.
 Derselbe wird auf Anordnung Gr. Amtsgerichts dahier auf:
 Dienstag den 31. Dezember d. J.,
 Vormittags 8 Uhr,
 vor das Großh. Schöffengericht dahier

zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der R. St. O. von dem Landwehrgeschichtscomando Donauverdingen ausgesetzten Erklärung verurtheilt werden.
 Bonndorf, den 21. November 1889.
 Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Köhler.

A. 57. 2. Konstantz.
Bergebung von Bauarbeiten.
 Für den Neubau des Amtsgerichtsgebäudes in Heberlingen sollen zu Folge höherer Verfügung vorerst:
 1. die Grab- und Maurerarbeit,
 2. die Verguldarbeit,
 3. die Steinbauarbeit,
 4. die Zimmerarbeit
 auf Einseilweise vergeben werden.
 Pläne, sowie der Beschrieb der einzuliegenden Arbeiten liegt mit den Bedingungen auf diesseitigem Geschäftszimmer vom 18. bis 27. November, Vormittags 11 Uhr und vom 28. November bis 7. Dezember in Heberlingen bis zu gleichem Zeitpunkt bei dem Baubeamten für den Pfarrhausneubau daselbst zur Einsicht auf.
 Die Offerten sind schriftlich, versiegelt mit deutlicher Aufschrift versehen, pünktlich am 9. Dezember, Vormittags 11 Uhr, anher einzulegen.
 Konstantz, den 14. November 1889.
 Großh. Bezugsbeamtenpfektion.
 Braun.

Holzversteigerung.
 A. 186. Nr. 1700. Die Bezugsforkei Bruchsal versteigert
 Montag, den 2. Dezember l. J., im Kreuz in Langenbrücken das Bindfahlf- und Darrholz aus den Abtheilungen 26 bis mit 79 und das Durchforstungsergebnis aus Abtheilung 71 der oberen Luffhard, und zwar: 975 forlene Koppfenlangen, 2975 forlene Bohnensteden; 7 Eter buchedes, 18 eichenes, 14 gemischtes, 170 forlenes Scheitholz; 14 Eter buchedes, 11 eichenes, 246 gemischtes, 583 forlenes Brühlholz; 22,325 gemischte, 58,600 forlene Wellen.
 Mittwoch, den 4. Dezember l. J., im Kirch in Forth aus den Abtheilungen 1, 16 bis mit 135 der oberen Luffhard: 138 Eter buchedes, 206 eichenes, 188 gemischtes, 89 forlenes Scheitholz; 116 Eter buchedes, 83 eichenes, 282 gemischtes, 233 forlenes Brühlholz; 23,975 buchedes, 47,625 gemischte und 5425 forlene Wellen; 3 Eter forlenes Scheitholz.
 Zusammenkunft an jedem Tag früh 9 Uhr.